

Prozession nach Disentis unternommen.

4. Jährlich hätten dem Kloster 6 Gl. Bodenzins entrichtet werden müssen.

Mit der Bezahlung der obengenannten Ablösungssumme würden nun all diese Rechte hinfällig. Zudem müsse der Abt jenen Revers zurückgeben, den ihm die Talleute, als sie ins Urner Landrecht aufgenommen worden seien, ausgestellt und worin die "Urseler" ausdrücklich sämtliche dem Kloster zustehenden Rechte anerkannt hätten.

"Das ist zwar ein transaction Undt guetliche Underhandlung", die aber gefährliche Konsequenzen nach sich ziehen könnte. Denn es sei zu bedenken, dass dies ohne Wissen und Willen der Bündner, welche Kastvögte des Klosters seien, geschehen solle. "Item thund die Urner dis geldt dar; ohn Zwyyffel In meinung, da sy damit des Gottshuses Recht glychsam an sich bracht." Dies aber könnte mit der Zeit zu Differenzen zwischen Uri und Bünden führen.

"Dem Gottshus Hermetschwyl hat er [Zwyer] Auch ein Stimm procuriert wegen der stritigen stür mit den [Freien] Ambtern wider die ergangne erkhandtnus Zuo baden."

AH 29, 75

47

1638 August 10.

A

ABRECHNUNG DES [ZUGER] LANDSCHREIBERS ADAM SIGNER UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT DES 1637 IN ARTH VERSTORBENEN LANDVOGTES [OSWALD II.] ZURLAUBEN

Einnahmen:	Gl.	ss
Durch die Vergantung von "hussblunder", Kleidern, Weisszeug und anderen sich laut Inventar im Haus befindlichen Dingen sowie durch die Eintreibung ausstehender Guthaben seien bis zum 15. Mai 1638 eingegangen	139	35 1/2
Schuldforderungen Dritter	22	27
Einzelne Gläubiger müssten jedoch noch den Nachweis erbringen, dass ihre Forderungen zu Recht bestünden.		
Rest	117	8

29/47-48

Ausgaben:

	Gl.	ss
[Melchior Kamer], dem Wirt [zum Schwert] in Arth, bei dem Zurlauben verstorben sei, laut dessen Rechnung bezahlt	26	8
Botenlöhne, den Priestern für die Jahrzeit gegeben	2	20
Hans Kamer ennet dem [Zuger-] See, welcher ein Jahrlang das uneheliche Kind [von Oswald II. Zurlauben, namens Kleopha Bucher], betreute	25	
Löhne für die Gantbeamten, den Schlosser, die Wäscherin und den Schiffmann von Arth	7	11
Schulden im Ochsen [zu Zug]	5	22

Verfallene Zinsen:

"Zinsen dem Hansmelcher Widmer der Kirchen S Michel [in Zug] so uff dem hus [Oswald II. Zurlauben] Stadt, so Zaltt worden"	31	31
Der Kirche St. Michael stehen jährlich 3 Gl. und Hans Melchior Widmer 10 Gl. 8 ss zu		
Forderungen von Gläubigern, deren Ansprachen zu Recht bestehen	8	31
Dem alten Haberer für die Betreuung des [obengenannten unehelichen] Kindes	9	
Lohn für Landschreiber [Adam] Signer	1 1/2	
Summe aller Ausgaben	117 1/2	3
Ausgabenüberschuss		15

Zinsen für die Jahre 1636 und 1637 an das Kloster
Wettingen von einem Hauptgut von 400 Gl.

40

Angesichts der schlechten finanziellen Lage - so seien künftigen Martini zudem je zwei Zinse an die Kirche St. Michael und an Hans Melchior Widmer zu bezahlen - müsse nach Mitteln und Wegen gesucht werden, wie weitere Gelder aufgebracht werden könnten.

Original

AH 29, 76-79 - Blatt 78^v und 79^r leer

48

[1656] März 23.

B

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN, INSBESONDERE UEBER SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER UND DEN ERSTEN VILLMERGERKRIEG]

"In Allen Orthen syne Titos Timothaeos." [Zwyers] Getreue müssten jedoch nicht wie dieser spitzfindig sein; wichtig sei nur, dass sie "In credit und hochem ansächen" ständen. Noch mehr schätze [Zwyer] jedoch die Einfältigen, denn diese könne er um so leichter "in-ganieren [täuschen]". "mit ... [?] Herr Gfater Stathalter [Karl Brandenburg?]"